

Skript für das Fach Kunsterziehung

Theorie

(gültig ab dem Schuljahr 24/25)

Farbe

Farbe begegnet uns im Alltag, in den Wissenschaften, in der Bildenden Kunst und im Design. Künstler haben sich aufgrund ihrer Erfahrung im Umgang mit Farben über Wirkung und Verwendung geäußert. (Johannes Itten)

Die Farbpsychologie findet heraus, wie Farben auf Menschen wirken.

Designs, Werbung, der eigene Werbeauftritt oder ein erstelltes „Profil“ leben vom Einsatz mehrerer Farben. Dabei spielen die sogenannten Farbkontraste und deren Wirkung eine große Rolle.

Der 12teilige Farbkreis nach Johannes Itten

Das Dreieck verbindet die 3 Grundfarben (**Primärfarben**)
Gelb, Rot und Blau.

Die Farben 2. Ordnung (**Sekundärfarben**) Grün, Orange und
Violett können alle aus den Primärfarben gemischt werden.

Die Farben 3. Ordnung (**Tertiärfarben**) entstehen aus der Mischung einer Sekundärfarbe mit einer Primärfarbe.



Die Wirkung von Farben

Kalte und warme Farben

Bestimmte Farben werden als **warm** wahrgenommen,
andere wirken **kühl (kalt)**.



FARBE

	POSITIVE BEDEUTUNG	NEGATIVE BEDEUTUNG
GRÜN 	Natur, Lebendigkeit, Frische, Frieden, Hoffnung, Gesundheit, Balance, besänftigend, erfrischend, entspannend, belebend, Harmonie, Vertrauen	unreif, sauer, bitter, unerfahren
BLAU 	Wasser, Himmel, Freiheit, Frieden, Treue, Sicherheit, Beständigkeit, Ernst, Kühlend, erfrischend, beruhigend	Kalt, unpersönlich, depressiv, langweilig
GELB 	Glück, Fröhlichkeit, Intelligenz, Leichtigkeit, Kommunikation, Sonne, Optimismus	Aufdringlich, giftig, feige, neidisch
ROT 	Liebe, Feuer, Blut, Leidenschaft, Energie, Stark, mutig, leidenschaftlich, dynamisch, aktiv, verführerisch, warm, vital	Gefährlich, aggressiv, dominant, arrogant, brutal, zornig, laut, Wut, aufregend
ORANGE 	Freude, Lebenslust, Genuss, Wärme, Aktivität, inspirierend, Extrovertiertheit, Anziehung, aufbauend	Billig, unseriös, aufdringlich, laut, unruhig
ROSA 	Zärtlichkeit, Leidenschaft, Liebe, Weiblichkeit, unschuldig,	Kindlich, klein, verniedlichend
VIOLETT 	Frieden, Weisheit, Spiritualität, Genügsamkeit, Trauer, Leiden, Magie, kreativ, vertiefend, regenerierend, fördert inneres Gleichgewicht	unnatürlich, unsicher, unsachlich, künstlich, zweideutig
GRAU 	Neutralität, Zurückhaltung, Kompromissbereitschaft, sachlich, elegant, professionell, förmlich	ausdruckslos, Langeweile, charakterlos, trist, deprimierend
BRAUN 	Erde, Natur, Geborgenheit, Schutz, Stabilität, zuverlässig, traditionell	Schwer, zurückgezogen, bequemlich, altmodisch, dreckig, traurig
SCHWARZ 	Nacht, Stille, Tiefe, faszinierend, Seriös, elegant, klassisch, neutral, sachlich, modern, funktional	Tod, Trauer, Dunkelheit, absorbierend, Böse, beschwerend, bedrohlich, einengend, einsam
WEIß 	Reinheit, Klarheit, Unschuld, Medizin, Leichtigkeit, Licht, Neutralität, Neues	Kalt, steril, leer



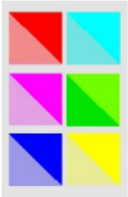
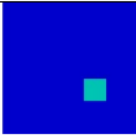
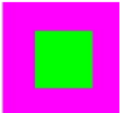
Quelle:

<https://www.thinkincolours.de/farben-und-ihre-wirkung-warum-tragen-farben-zum-erfolg-deiner-marke-bei/> (17.01.22, 11.15 Uhr)

Farbkontraste

Von Kontrast spricht man, wenn zwischen zwei zu vergleichenden Farben deutliche Unterschiede zu sehen sind.

Wichtige Farbkontraste:

Hell-Dunkel-Kontrast	Helligkeitsunterschiede von Schwarz, Weiß und Grau, aber auch von Farben aus dem Farbkreis .	
Kalt-Warm-Kontrast	Kalte und warme Farben erscheinen nebeneinander. In der Regel wird Blaugrün als die kälteste und Rotorange als die wärmste Farbe wahrgenommen.	
Qualitätskontrast	Reine, leuchtende Farben erscheinen neben trüben Farben. In der Farblehre unterscheidet man zwischen reinen Farben und unreinen Farben. Die Farben im Farbkreis enthalten kein Schwarz oder Weiß und sind daher reine Farben. Mischt man zu den Farben Schwarz oder Weiß, werden diese unrein und trüb.	
Quantitätskontrast	Unterschiedliche Größe/Menge von Farbflächen, beispielsweise viel Rot und wenig Gelb oder kleine Farbflächen neben großen Farbflächen.	
Komplementärkontrast	Die auf dem Farbkreis gegenüberliegenden Farben. Die Komplementärfarben steigern sich gegenseitig in ihrer Leuchtkraft.	

Werkmittel

Der Bleistift



- Bleistifte gibt es in verschiedenen Härtegraden.
- Für den künstlerischen Einsatz eignen sich vor allem „weichere“ Sorten (HB und B).
- Das B steht für black (weil weiche Bleistifte beinahe einen schwarzen Tonwert erzeugen).
- Mittlere Härtegrade bezeichnet man mit den Buchstaben HB und F.
- Harte Sorten bezeichnet man mit dem Buchstaben H (H steht für hard).

Kreiden

Soft-Pastellkreiden

Softpastellkreiden sind äußerst farbintensiv, ganz weich im Farbauftrag und lassen sich sehr leicht mischen und verreiben. Um die Werke lange erhalten zu können, sollte jede Pastellarbeit mit einem Fixativspray final besprüht werden.

Ölpastellkreiden

Ölpastellkreiden sind ebenfalls sehr farbintensiv und leuchtend. Außerdem sind sie wasserabweisend. Ölkreiden müssen nicht fixiert werden. Sie eignen sich für Schabetechnik oder Mischtechniken mit anderen Farben.

Fineliner/Permanentstifte

Fineliner ermöglichen feine und präzise Zeichnungen und Skizzen. Es gibt sie in der wasserlöslichen oder wasserfesten Ausführung. Der Permanentstift (bspw. Edding) ermöglicht eine gleichmäßige Strichbreite und ist durch seinen wasserfesten Auftrag nicht nur im künstlerischen Einsatz beliebt.

Glossar (allgemeine Begriffe in der Kunst)

Abstraktion

Abstrakt bedeutet losgelöst vom realen Naturvorbild. Bei der abstrakten Kunst geht es um Formen und Farben, mit denen die Künstler etwas ausdrücken möchten.

Kalligrafie (auch Handlettering)

Das Wort Kalligrafie stammt aus dem Griechischen und bedeutet die Kunst des schönen Schreibens. Bereits vor Jahrhunderten gab sie der Menschheit weltweit die Möglichkeit miteinander zu kommunizieren. Egal ob als Höhlenmalerei, Hieroglyphen, asiatische Schriftzeichen oder in Form von arabischer und westlicher Schrift, war und ist die Kalligrafie als Kunst der Kommunikation zu sehen.

Quelle: <https://www.faber-castell.de/tutorials/Artists/grundtechniken-calligraphy> (17.01.22)

Collage

Eine Collage (von frz.: coller = kleben) ist ein Bild, das durch Aufkleben von verschiedenfarbigem Papier oder anderem Material hergestellt wird. Verschiedene Elemente werden dabei zu einem neuen Ganzen zusammengefügt.

Fotomontage

Bei der Fotomontage werden mindestens zwei Bilder (oder Teile davon) zu einem neuen Bild zusammengefügt. Heute geschieht dies meist digital. Durch das Zusammenfügen unterschiedlicher Bildelemente entsteht eine neue Komposition und eine neue Bildaussage.

Frottage

Frottage (von frz. "frotter" = reiben) oder auch Abreibung bezeichnet die grafische Technik, mit der Oberflächenstrukturen von Gegenständen auf Papier übertragen werden. Der zu übertragende Gegenstand liegt dabei unter dem Papier und wird mit Bleistift, Kreiden oder Buntstiften durchgerieben (vgl. Max Ernst).

Grattage

Mit der hellsten Farbe beginnend, wird bei diesen Kratzbildern Wachsmalfarbe in dicken Schichten auf ein Papier aufgetragen. Anschließend werden die Farbschichten komplett mit schwarzer Farbe übermalt (bspw. mit Wachsmalfarbe, Acrylfarbe). Durch gezieltes Freilegen (Kratzen) einzelner Farbschichten wird ein Motiv sichtbar.

Zentangle

Ein **Zentangle** (Zen: Meditation, *tangle*: Knäuel, Gewirr, Durcheinander¹) ist eine freie Zeichnung. Sie besteht aus Formen, die mit immer wiederkehrenden Mustern strukturiert sind.

Karikatur

Eine Karikatur (ital. caricare= überladen) ist eine Zeichnung, die oft auf lustige Weise Probleme unserer Welt darstellt. Um Aufmerksamkeit zu gewinnen, sind die Zeichnungen oft übertrieben abgebildet. Mit jedem Bild drückt der Karikaturist seine Meinung aus und versucht, etwas in Frage zu stellen.

Komposition

Unter Komposition versteht man den Aufbau eines Bildes durch Ordnen und Positionieren der Bildelemente nach gestalterischen Möglichkeiten und Absichten und deren Bezug zueinander.

Piktogramme

Ein Piktogramm ist ein Symbol, das eine Information durch eine vereinfachte grafische Darstellung vermittelt.

Plastik/Skulptur

Eine Plastik ist ein dreidimensionales Kunstwerk. Bei der Plastik wird Material hinzugefügt oder aufgebaut, bspw. Bronze, Wachs, Gips, Pappmaché. Eine Skulptur ist ein dreidimensionales Kunstwerk, bei dem Material abgetragen wird, bspw. durch Schnitzen, Meißeln, Sägen, Feilen.

Proportion

Proportionen drücken die Verhältnisse der Dinge zueinander aus und lassen sich mathematisch erfassen und berechnen.

Verfremdung




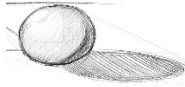
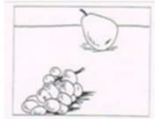
Bei der Verfremdung wird ein Bild oder Charakter aus seiner ursprünglichen Umgebung herausgelöst und in einem neuen Zusammenhang dargestellt. Einige bildnerische Gestaltungselemente bleiben erhalten, andere stammen aus einer neuen Epoche oder aus anderen Stilrichtungen. Dies regt den Betrachter zum Nachdenken an, da eine neue Bildaussage entsteht.

Grundlagen der Perspektive

Unter Perspektive versteht man in der Kunst eine künstlerische Darstellung, die mit bestimmten Mitteln den Eindruck von Räumlichkeit hervorruft.

Perspektive kann erzeugt werden durch

- konstruktive Mittel (z.B. Zentralperspektive oder Parallelperspektive)
- zeichnerische Mittel:

Überschneidung	Größenunterschiede	Farbperspektive	Schatten	Anordnung
				
Das Vordere überdeckt das Hintere.	Tiefenwirkung wird durch das „Kleinerwerden“ erzielt.	Die Ferne wird blasser, weniger Details sind sichtbar.	Schatten modellieren die Form.	Das Vordere ist im Bild unten.

Bildgattungen

• Porträt

Als Porträt wird die Abbildung einer oder mehrerer Personen bezeichnet. Dies kann ein Gemälde, eine Fotografie, eine Plastik oder eine andere künstlerische Darstellung sein. Im übertragenen Sinne wird auch eine schriftliche Beschreibung eines Menschen als Porträt bezeichnet. Die Absicht eines Porträts liegt darin, das Wesen bzw. die Persönlichkeit der dargestellten Person zum Ausdruck zu bringen. Das Porträt eines Künstlers von sich selbst heißt Selbstporträt.

• Stilleben

Im Stilleben werden reglose (stille) Gegenstände dargestellt, die vom Maler bewusst in einer bestimmten Anordnung aufgebaut sind. Anliegen der Maler war es, einerseits Objekte der Natur und des alltäglichen Lebens in ihrer Schönheit zu erfassen und wiederzugeben und andererseits auch eine verschlüsselte Botschaft, einen gedanklichen Inhalt, zu vermitteln.

• Landschaftsbild

Der Maler setzt die Landschaft in den Bildmittelpunkt. In der alten Malerei wurde die Landschaft sehr realistisch wiedergegeben. In der modernen Malerei malt der Künstler die Landschaft so, wie er sie haben will und nicht mehr so, wie wir sie normalerweise sehen.

• Genremalerei

Unter Genremalerei versteht man die Malerei von alltäglichen Szenen.

• Historienbild

Beim Historienbild werden Geschichten, Mythen aus der Antike und biblische Motive künstlerisch dargestellt.

Quelle:

<https://www.planet-schule.de/wissenspool/nie-wieder-keine-ahnung-malerei/inhalt/sendungen/das-bild.html> (17.01.22)

Stilepochen, Künstlerinnen und Künstler



Expressionismus (1900-1920)

Expression bedeutet Ausdruck. Die Expressionisten wollten nicht die äußere Erscheinung der Dinge abbilden, sondern ihr Wesen oder ihre eigene Einstellung dazu darstellen. Deshalb lösten die Maler sich vom Naturvorbild und veränderten Formen und Farben, um etwas Bestimmtes auszudrücken.

- Formen werden einfacher
- „Ausdruck“ statt „Eindruck“
- Farben werden anders verwendet und Stimmungen angepasst
- Farben gewinnen an Bedeutung
- Farbflächen werden häufig durch dunkle Konturen getrennt
- Figuren werden vereinfacht

Die letzte Vereinfachung ist dann die Abstraktion. Das heißt, wir können keinen Bezug zur Wirklichkeit oder Gegenständen herstellen.

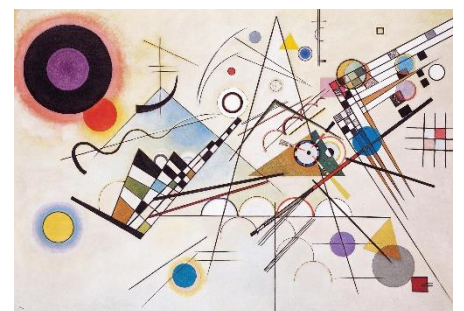
Wichtige Vertreter: Kandinsky, Klee, Jawlensky, Marc, Macke, Kirchner, Nolde, Heckel.

Wassily Kandinsky (1866-1944)

Kandinsky wurde 1866 in Moskau geboren. Er studierte Rechtswissenschaft und begann eine juristische Karriere.

Als er 30 Jahre alt war, entdeckte Kandinsky seine Leidenschaft für die Malerei. Er gab seinen Beruf auf und zog nach München.

Kandinsky war einer der Mitbegründer der abstrakten Kunst. Gegenstände und Menschen wurden in seinen Bildern immer undeutlicher und verschwanden nach und nach. Für Kandinsky waren von da an nur noch Farben, Formen und Linien wichtig. Er verglich Farben mit Musik und ordnete jeder Farbe einen Klang zu. Farben waren für Kandinsky gemalte Musik.



Bildquellen:

<https://www.wassilykandinsky.net/work-50.php> (20.11.24)

<https://www.the-artinspector.de/post/franz-marc-blaues-pferd-i> (20.11.24)



Kubismus (ab 1906)



Das Wort Kubismus kommt vom lateinischen „cubus“ (Würfel). Gegenstände und Figuren werden hier aus mehreren Blickwinkeln (bspw. von vorne, von hinten, von oben) gleichzeitig gezeigt und in geometrische Formen zerlegt.

Die Hauptvertreter des Kubismus waren Pablo Picasso, Georges Braque und Juan Gris. Stillleben, Porträts und Landschaften waren ihre wichtigsten Motive, aber es gab auch kubistische Plastiken (dreidimensionale Kunstwerke).

Pablo Picasso (1881-1973)



Picasso wurde 1881 in Spanien geboren. Er war Maler, Bildhauer und Grafiker und hat insgesamt etwa 50 000 Werke hinterlassen.

Picasso begann schon sehr früh zu zeichnen. Mit 19 Jahren ging er zum ersten Mal nach Paris, die Kunstmetropole der damaligen Zeit. Nach dem Selbstmord eines Freundes malte Picasso nur noch traurige Bilder, überwiegend in Blautönen. Diese Zeit nennt man die „Blaue Periode“.

Die darauffolgende „Rosa Periode“ ist charakterisiert durch Schönheit, Freude und Leichtigkeit. Häufige Motive für Picasso sind in dieser Periode „Clown“ und „Seiltänzer“. Die Farbe Rosa dominiert und verdrängt das Blau der vorhergehenden Periode in den Hintergrund.

Picasso lehnte das bürgerliche Leben mit festen Regeln ab und wollte, wie die Gaukler in seinen Bildern, Außenseiter und frei sein. Auch seine Kunst sollte anders sein. Picasso hat nicht nur eine neue Kunstrichtung erfunden, sondern gleich mehrere, die er miteinander mischte. Die wichtigste war der Kubismus.

Über die ganze Zeit seines Lebenswerks schuf Picasso Tierdarstellungen, Tänzer, Musikanten, Stierkampf- und Zirkusszenen, häufig als Einlinienzeichnungen.

Die Einlinienzeichnung ist eine Technik, bei der die gesamte Darstellung, ohne abzusetzen, gezeichnet wird.



Bildquellen:

<https://www.kunst-zeiten.de/Kubismus-Allgemein>

<https://www.singularart.com/de/blog/2023/12/23/portraet-von-dora-maar-von-pablo-picasso/>

<https://www.daskreativeuniversum.de/pablo-picasso-biografie/>

<https://www.pablocicasso.net/de/zeichnungen/>

(20.11.2024)

Pop -Art (≈1960)



Pop-Art kommt von populär, das bedeutet allgemeinverständlich, beliebt.

Diese Kunstrichtung arbeitet mit Bildern, Gegenständen und Methoden aus dem Alltag, sie will das Massentaugliche zur Kunst werden lassen. Als Vorbild bzw. Inspiration dient die Unterhaltungs- und Werbeindustrie.

Die Pop-Art orientiert sich stark an Werbetafeln, Konsumgütern und weiteren Elementen des Großstadtlebens. Diese Kunstrichtung war eine Reaktion auf die abstrakte Malerei, die von den Künstlern der Pop-

Art als zu unwirklich und zu intellektuell betrachtet wurde.

Die Pop-Art wollte keinen Unterschied zwischen „Schöner Kunst“ und „Gebrauchskunst“ haben.

Viele Menschen kritisierten die Pop-Art, da die Künstler ihrer Meinung nach nur Dinge kopierten oder abmalten.

Merkmale:

- Isolierung, Ausschnitt, Vergrößerung, Reihung, Verfremdung oder Imitation von Bildelementen
- knallige Farben, ohne Abstufungen
- schwarze Umrandungen
- riesige Formate



Wichtige Vertreter: Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Keith Haring, Julian Opie, Niki de Saint Phalle und Otmar Alt.

Bildquellen:

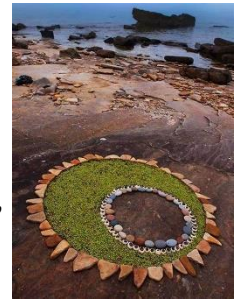
<https://www.artnet.de/k%C3%BCnstler/roy-lichtenstein/2>

https://www.kunsthhaus-artes.de/kuenstler/warhol-andy/?expa=GO&mssckid=5f7358500cd21bf9f4b03f6da81778b3&utm_source=bing&utm_medium=cpc&utm_campaign=K%C3%BCnstler%20-%20Warhol,%20Andy&utm_term=%20Bandy%20%20Bwarhol%20%20Boriginale&utm_content=Andy%20Warhol%20Originale

(20.11.24)

Land Art (Kunst in und mit der Natur)

Land Art ist eine Ende der 1960er Jahre in den USA entstandene Kunstströmung, die in Amerika zunächst „Earth Works“ hieß und später in Europa als „Land Art“ bekannt wurde.



Die Künstler dieser Richtung suchten nach neuen Gestaltungsmöglichkeiten jenseits des etablierten Kunstbetriebes. Außerhalb der Museen und Galerien entdeckten sie die freie Natur und die ursprüngliche Landschaft als ihr Material.

Die Kunstwerke entstehen durch Eingriffe in Naturräume und die Verarbeitung von vorgefundenen Naturmaterialien wie Steine, Sand, Laub, Äste, Schnee usw. Es gehört zum Konzept, dass die Kunstwerke den natürlichen Veränderungsprozessen der Natur ausgeliefert werden. Durch Witterungseinflüsse wie Regen, Sonne, Frost, Wind oder Gezeiten verändern sie sich fortwährend und werden nicht selten am Ende ganz zerstört.

Street Art

Als Street Art (Straßenkunst) bezeichnet man künstlerische Aktivitäten im öffentlichen Raum, die für ein breites Publikum kostenlos verfügbar sind.

Neben Auftragsarbeiten werden Werke dabei auch häufig illegal umgesetzt und teilweise auch als Tatbestand der Sachbeschädigung verfolgt. Die Motive, Materialien und Techniken der Street Art sind sehr unterschiedlich und oft politisch motiviert.

Bekannte Formen der Street Art sind Graffiti, Adbusting (Verfremdung von Werbeflächen), das Anbringen von Stickers und Murals (Wandmalereien, meist mit politischen Botschaften).

Banksy

Banksy, dessen wahre Identität bis heute unbekannt ist, ist ein britischer Street-Art-Künstler. Er sprüht mithilfe von Schablonen Graffiti auf Mauern (Stencil Art) und bemalt Wände. Seine Werke findet man auf der ganzen Welt und sie sind so berühmt, weil er sich mit seiner Kunst über die Politik und die Gesellschaft lustig macht oder zum Nachdenken anregt. Auf Auktionen erzielen seine Bilder Höchstpreise: 2018 wurde sein Bild „Girl with Balloon“ für 1,2 Millionen Pfund versteigert, das sich kurz darauf selbst schredderte.



Bildquellen:

<https://themindcircle.com/circular-land-art/> (20.11.24)

<https://www.spiegel.de/kultur/banksy-kunstwerk-love-is-in-the-bin-wieder-intotheby-s-versteigerung-a-ac4cd941-eb43-4ccd-8ace-ce78368a788a> (17.01.22, 11.34 Uhr)